

# Erfolgsgrundlagen

- 17 **Erfolgsgrundlagen**
- 18 Geschäftsmodell
- 23 Strategie 2030+
- 26 Risikomanagement
- 28 Anspruchsgruppen
- 31 TCFD-Bericht

# Erfolgsgrundlagen

**Zentrale Grundlage für unseren Geschäftserfolg bilden unsere Strategie 2030+, unser Geschäftsmodell, ein vorausschauendes Risikomanagement und die Interaktionen mit unseren Anspruchsgruppen.**

Vetropacks [Geschäftsmodell](#) basiert auf dem Rohstoff Glas. Glas ist unendlich oft und ohne Qualitätsverlust recyclebar, wiederverwendbar und damit integraler Bestandteil der Kreislaufwirtschaft. Glas bietet Schutz für Getränke sowie Lebensmittel und macht diese haltbar. Im Zentrum unseres Geschäftsmodells steht der Unternehmenszweck: «Wir ermöglichen jedem, Lebensmittel und Getränke auf die eleganteste, sicherste und verantwortungsvollste Weise zu genießen.»

Damit wir uns erfolgreich weiterentwickeln, orientieren wir uns an fünf strategischen Stossrichtungen der [Strategie 2030+](#). Sie prägen uns und tragen dazu bei, dass Vetropack langfristig die Glasindustrie proaktiv mitgestaltet. Die passende Organisationsstruktur hilft uns, die Strategie umzusetzen.

Dank systematischem [Risikomanagement](#) (inkl. der Berücksichtigung von [Klimarisiken](#)) handeln wir vorausschauend und können notwendige Massnahmen planen und realisieren.

Eine weitere wichtige Erfolgsgrundlage bildet die Interaktion mit unseren [Anspruchsgruppen](#). So erfahren wir, welche Anforderungen und Erwartungen an uns gestellt werden, welche Trends unser Geschäft beeinflussen, und wo unsere Stärken oder allfällige Verbesserungspotenziale liegen.



Erfolgsgrundlagen

# Geschäftsmodell

**Unser Geschäftsmodell unterstützt eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft, denn Glas wird weitgehend aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, kann wiederverwendet und unendlich oft recycelt werden. Unser Unternehmenszweck ist es, den Genuss von Lebensmitteln und Getränken auf die eleganteste, sicherste und verantwortungsvollste Art und Weise zu ermöglichen.**

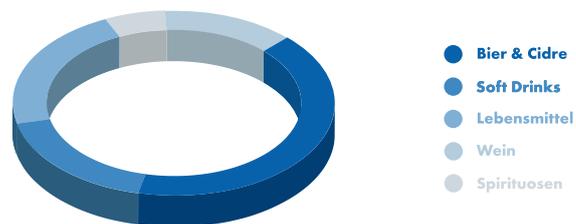
## Über Vetropack

Die Vetropack-Gruppe mit Hauptsitz in der Schweiz in Bülach beschäftigt 3585 Mitarbeitende und gehört zu den führenden Herstellern von Glasverpackungen für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie in Europa. Wir verfügen über acht Glaswerke sowie Verkaufs- und Vertriebsstandorte in der Schweiz, in Österreich, der Tschechischen Republik, Kroatien, der Slowakei, der Ukraine, in Italien, der Republik Moldau sowie in Rumänien.



31.12.2024

Unser Produktportfolio umfasst über 2500 verschiedene Glasbehälter in Standardformen und individuellen Ausführungen. Wir sind im Business-to-Business-Geschäft tätig und beliefern rund 1700 Kunden der Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Unsere Kunden befinden sich weitgehend in Europa und sind mehrheitlich maximal 400 km von unseren Glaswerken entfernt. Jährlich produzieren wir rund 5 Milliarden Glasbehälter. Die Aufteilung der verschiedenen Segmente gliedert sich wie folgt:



Die Entwicklung von **Prozess- und Produktinnovationen** und die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden sind zentrale Erfolgsfaktoren unseres Geschäftsmodells. Beispielsweise entwickeln wir neben Standardprodukten auch personalisierte und unverwechselbare Glasverpackungen. **Qualität und Sicherheit unserer Produkte** stehen stets im Mittelpunkt unserer Arbeit.

# Wir schützen Ihren Genuss.



1

## ROHSTOFFE

Für die Herstellung unserer Glasbehälter verwenden wir Recyclingglas, Quarzsand, Soda, Kalkstein, Dolomit, Feldspat sowie farbgebende Komponenten und Beschichtungen.

2

## SCHMELZEN UND FORMEN

Wir legen Wert auf moderne, energieeffiziente Herstellungsverfahren und produzieren kundennah.

3

## PRÜFEN

Umfassende Prüf- und Inspektionsprozesse sorgen für Qualität und Sicherheit.

4

## VERPACKEN UND AUSLIEFERN

Mit acht Glaswerken in sieben Ländern sind wir mit einem maximalen Lieferradius von 400 km in Kundennähe.

5

## ABFÜLLEN

Wir bieten technische Kundendienstlösungen, um z. B. Herausforderungen beim Abfüllvorgang zu meistern.

6

## VERKAUFEN

Unsere (individuellen) Glasverpackungen unterstützen unsere Kunden dabei, sich am Markt von der Konkurrenz abzuheben.

7

## GENIESSEN

Wir ermöglichen, Lebensmittel und Getränke auf die eleganteste, sicherste und verantwortungsvollste Weise zu genießen.

8

## ZURÜCKGEBEN ODER RECYCELN

Mit wiederverwendeten und recyclingfähigen Glasverpackungen fördern wir die Kreislaufwirtschaft.

## Unsere Wertschöpfungskette

### Rohstoffe und Lieferanten

Für die Herstellung der Glasverpackungen verwenden wir unter anderem die folgenden Rohstoffe:

- Recyclingglas (Scherben), Quarzsand, Soda, Kalkstein, Dolomit, Feldspat
- Farbstoff wie Eisen, Pyrit, Chromit, Selen
- Beschichtungsmaterialien

Wichtige Güter für unsere Produktion umfassen:

- Kapitalgüter wie Schmelzwannen, Glasblasmaschinen, Inspektionsmaschinen, Formen
- Transport- und Vertriebsdienstleistungen
- Energie

Unsere rund 5000 direkten Lieferanten befinden sich alle in Europa. Davon sind rund 429 strategische Lieferanten. Sie beliefern uns gruppenweit mit Produkten und Dienstleistungen. Wir betreiben sieben eigene Scherbenaufbereitungsanlagen. Dank diesen können wir die Verfügbarkeit von hochwertigem Scherben erhöhen und sie als Ausgangsmaterial für neue Produkte einsetzen.

### Glasproduktion

Wir stehen für moderne Produktionsprozesse und legen Wert darauf, energieeffizient und kundennah zu produzieren. Um Glas herzustellen, schmelzen wir die Rohstoffe bei Temperaturen von rund 1600°C. Scheren schneiden die Glastropfen, die anschliessend in den Glasblasmaschinen die gewünschte Form erhalten. Die geformten Produkte werden langsam abgekühlt und vergütet, damit sie ihre Festigkeit erhalten. Bevor unsere Glasbehälter verpackt und verkauft werden, durchlaufen sie umfangreiche maschinelle und manuelle Qualitätskontrollen. Managementsysteme und Zertifizierungen gewährleisten hohe [Produktqualität und Produktsicherheit](#). Die fertigen Produkte verpacken wir für den Transport auf [Paletten](#).



### Produkte und Dienstleistungen

Neben der Herstellung unserer Glasverpackungen für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie bieten wir im Rahmen unseres [Service plus+-Ansatzes](#) ein breites Spektrum an Dienstleistungen für unsere Kunden an. Dazu gehören Beratung und Support in den Bereichen Verpackungsanalyse, Abfüll- und Verschlusstechnik oder Glasveredlung und Etikettierung. Unser technischer Kundendienst begleitet den Entwicklungsprozess neuer Glasverpackungen von Anfang an. Eine weitere

Dienstleistung unserer Serviceteams ist es, mit Hilfe eines [Sensors](#) die beim Abfüllen auf die Glaskörper wirkenden Kräfte zu messen. Dank diesen Informationen können unsere Kunden die Abfüllprozesse optimal einstellen und das Risiko für Glasbruch reduzieren.

Unser Produktportfolio umfasst Glasverpackungen für Bier und Cider, Wein, Spirituosen, Erfrischungsgetränke und Lebensmittel. Unsere Weithalsgläser sind beispielsweise ideal für die Konservierung von Obst und Gemüse. Darüber hinaus umfasst unser Portfolio Gläser für Brotaufstriche wie Konfitüre, Honig, Gläser für Fleisch, Fisch, Flaschen für Essig und Öl, Flaschen und Behälter für Saucen, für Milchprodukte sowie Gefässe für Babynahrung. Unsere Kunden können alle unsere Glasverpackungsprodukte in unserem [Online-Katalog](#) nach Kriterien wie Füllvolumen, Formen, Farben oder Verschlussarten aufrufen.

Ein wichtiges Produkt ist die [Leichtglas-Flasche](#), die wir thermisch härten. Die mit diesem innovativen Verfahren hergestellte Glasflasche ist rund 30 Prozent leichter, jedoch gleichzeitig robuster gegen Abrieb als eine Standardflasche. Diese leichten und dennoch robusten Glasflaschen finden als Mehrwegflaschen bereits Anwendung und werden voraussichtlich unter der in der EU geltenden Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) an Bedeutung gewinnen.

### **Kunden und Konsumenten**

Glasverpackungen ermöglichen den Genuss von Lebensmitteln und Getränken auf sichere, elegante und verantwortungsvolle Weise. Wir betrachten Glas als ein nachhaltiges Verpackungsmaterial, da es wiederverwendbar und recycelbar ist. Glas ist inert und wird ohne gesundheitsschädliche Substanzen hergestellt. Das bedeutet, dass die Nahrungsmittel optimal geschützt und damit haltbar gemacht werden. Glasverpackungen werden auch deshalb immer beliebter, weil sie den Geschmack und die Qualität der darin enthaltenen Getränke und Lebensmittel nicht beeinträchtigen. Weitere gesundheitliche und ökologische Vorteile von Glas beschreiben wir [hier](#).

Unsere Kunden sind sowohl multinationale Konzerne als auch kleine Hersteller der Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Erfolgreiche und langjährige Kollaborationen mit unseren Kunden zeigt unsere [Unternehmenswebsite](#).

Konsumenten können Lebensmittel und Getränke in unseren Glasverpackungen im Detail- und im Grosshandel kaufen oder in der Gastronomie geniessen. Wir gehen davon aus, dass sich ein Grossteil der Konsumenten in Europa befindet. Produkte wie Weinflaschen werden jedoch auch in andere Kontinente exportiert. Aus diesem Grund liegen uns keine genaueren Informationen über die geografische Struktur der Konsumenten vor.

### **End of Life und Recycling**

Die lokale Glassammelinfrastruktur, die Gesetzgebung sowie das Konsumentenverhalten bestimmen, was mit unseren Glasbehältern nach Gebrauch geschieht. In Europa, unserem grössten Absatzmarkt, variiert die Glassammelquote stark, wie die Studie der Initiative [Close the Glass Loop](#) zeigt. Im Rahmen der Mitgliedschaft im europäischen Behälterglasverband ([FEVE](#)) sensibilisieren wir die Bevölkerung für die Relevanz des Glassammelns. Neben Faktoren wie Kosten, Transportsystemen oder Exportverhalten beeinflusst die Glassammelquote die Scherbenverfügbarkeit und damit den Rohstoffmix neuer Produkte.



Erfolgsgrundlagen

# Strategie 2030+

**Unsere Strategie 2030+ umfasst fünf Initiativen und soll die Geschäftsentwicklung prägen und vorantreiben. Die Strategie 2030+ unterstützt uns beim Erschliessen von Wachstumspotenzialen im bestehenden Geschäft und hilft bei der Entwicklung neuer Geschäftsfelder.**



Im Jahr 2019 initiierte Vetropack einen umfassenden Transformationsprozess, der auf fünf strategischen Initiativen basiert. Für alle fünf Initiativen wurden seit Beginn Projekte an unseren Standorten realisiert. Die fünf Hauptachsen zeigen die angestrebte Geschäftsentwicklung auf und zielen darauf ab, dass sich Vetropack langfristig als starker Player auf dem Markt positionieren und die Glasindustrie massgeblich mitgestalten kann.

## **Flexibilität und Stabilität**

Unsere gewachsene Unternehmenskultur ermöglicht die notwendige Flexibilität, um auf unerwartete Herausforderungen zu reagieren. So bewährte sich die Strategie 2030+ insbesondere in den letzten – durch die Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine geprägten – Jahren. Dies ist auch unserem resilienten Geschäftsmodell zu verdanken.

## **Fünf strategische Initiativen – die Basis der Strategie 2030+**

Im Folgenden werden unsere fünf strategischen Initiativen der Strategie 2030+ beschrieben.

### **Clearly Sustainable – selbstverständlich nachhaltig**

Vetropack verfolgt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, welcher darauf abzielt, bis 2030 Best in Class in Sustainability in unserer Industrie zu werden. In der strategischen Initiative Clearly Sustainable liegen unsere Schwerpunkte auf schonendem Umgang mit Ressourcen, der Förderung unserer Mitarbeitenden sowie auf rechtskonformem Wirtschaften.

### **Expand the Core – den Kern erweitern**

Expand the Core definiert eine Strategie, mit der die Marktpositionen in den Heimatmärkten erhalten und gestärkt werden. So rücken wir noch näher an unsere Kunden und positionieren uns als hochwertigen Partner sowie als Full-Service-Anbieter. Teil von Expand the Core ist auch die Expansion unserer bewährten Produkte und Dienstleistungen in ausgewählte Märkte.

### **Value Growth – Wertzuwachs**

Mit Value Growth erweitert Vetropack bewährte Kompetenzen. Der Einstieg in neue Geschäftspartnen und Dienstleistungen erfolgt dabei entlang der Wertschöpfungskette unserer Glasverpackungen. Dies hilft uns, die Kundenbeziehungen zu festigen und Wert zu generieren.

### **Drive Innovation – Innovation vorantreiben**

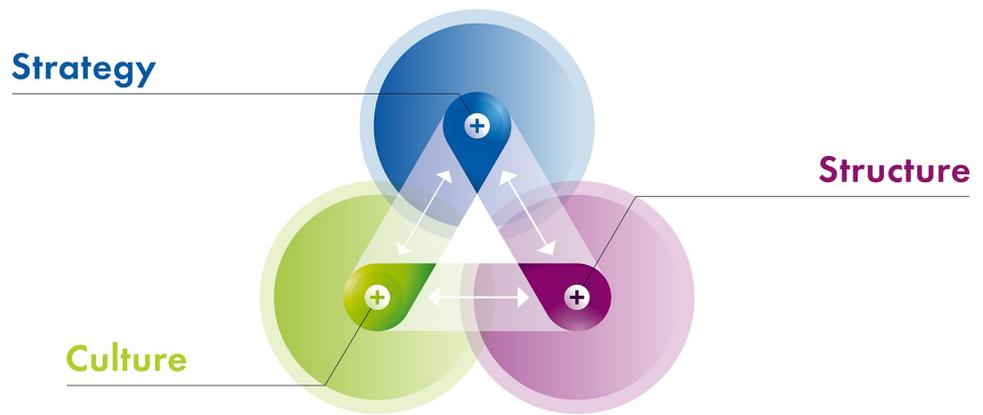
Mit weiteren Produkt- und Marktinnovationen stärkt Vetropack im Rahmen von Drive Innovation ihre Position als Trendsetter in der Glasindustrie und erschließt dabei neue Geschäftsbereiche.

### **Leader in Quality – führend in Qualität**

Unter Leader in Quality richtet Vetropack alle Aktivitäten so aus, dass die Strategie auf Gruppenebene optimal unterstützt wird. Dies beinhaltet einen ganzheitlichen Operational-Excellence-Ansatz sowie entsprechende Strukturen und Prozesse in den Bereichen Vertrieb und Technologie/Produktion. Vetropack nutzt die Chancen der Digitalisierung und positioniert sich als Employer of Choice.

## **Unternehmenszweck und Werte**

Wir definierten einen Prozess, um der grundlegenden Transformation des Unternehmens und des Geschäftsmodells über einen Zeitraum von zehn Jahren einen Rahmen zu geben. Die angestrebte Transformation umfasst nicht nur die Strategie mit dem Unternehmenszweck («purpose»), sondern auch die Struktur – im Sinne von Organisation und Verantwortlichkeiten – sowie die Kultur, wozu unsere Werte («values») gehören.



Unser Unternehmenszweck lautet folgendermassen: «Wir ermöglichen jedem, Lebensmittel und Getränke auf die eleganteste, sicherste und verantwortungsvollste Weise zu geniessen.» Wir schaffen hochwertige und einzigartige Produkte und Dienstleistungen.

Dank langjähriger Tradition in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie verstehen wir die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen und sind bestrebt, qualitativ hochwertige Produkte anzubieten. Glas ist ein elegantes Material. Elegant bedeutet auch, individuelle, kundenspezifische Produkte herzustellen. Die wichtigste Anforderung an unsere Produkte ist die Sicherheit: Glas hat einen natürlichen Ursprung und eine inerte Struktur, wodurch Lebensmittel und Getränke sicher verpackt werden. Verantwortungsvoll bezieht sich darauf, dass Glas unendlich oft und vollständig recycelbar und damit umweltschonend ist.

Unsere Werte stehen für unsere Überzeugungen und Prinzipien. Sie leiten unsere tägliche Arbeit sowie den Umgang miteinander und mit unseren Anspruchsgruppen. Unsere Werte lauten folgendermassen:

- Gewährleistung von Verantwortlichkeit
- Gemeinsam sicher navigieren
- Garantierte Qualitätsführerschaft
- Veränderungen vorwegnehmen
- Vertrauen und Zuversicht schaffen
- Verantwortung für die Umwelt wahrnehmen

# Risikomanagement

**Unser Risikomanagement identifiziert und bewertet die für die Vetropack-Gruppe wesentlichen Risiken und erarbeitet strategische Massnahmen zur Risikoreduktion. ESG-Risiken integrieren wir vollständig in unsere Risikolandschaft.**

## Identifikation und Beurteilung der Risiken

Um die für die Vetropack-Gruppe relevanten Risiken zu identifizieren, verfolgen wir einen standardisierten und intern mehrfach validierten Ansatz.

Als Ausgangspunkt für die Ermittlung unserer Risiken analysieren wir Megatrends, die sich auf unser Geschäftsmodell auswirken können. Dabei berücksichtigen wir beispielsweise die globalen Klimaziele, das Klimaschutzengagement unserer Industrie, Umweltgesetze, Entwicklungen der Industrie 4.0 wie Digitalisierung und künstliche Intelligenz, Cyberkriminalität, geopolitische Konflikte, länderspezifische finanzielle Herausforderungen sowie den Fachkräftemangel.

Unsere Risiken teilen wir in die folgenden Kategorien ein:

- Strategische Risiken
- Betriebsrisiken
- Finanzielle Risiken
- Organisatorische Risiken

ESG-Risiken und insbesondere Klimarisiken (siehe [TCFD-Berichterstattung](#)) integrieren wir vollständig in die oben genannten Risikokategorien.

Auf Basis der Vorarbeiten des Risikomanagers aktualisiert die Geschäftsleitung jährlich unsere Risikomatrix und legt Strategien und Massnahmen zur Reduktion der Risiken fest. Die materiellen Risiken bewerten wir nach ihren finanziellen Auswirkungen sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und teilen sie in drei Risikostufen ein. Für die identifizierten Risiken setzen wir uns jeweils eine Risikostufe als Ziel. Anschliessend prüft und genehmigt unser Verwaltungsrat die Risikomatrix und die Massnahmen.

Jedes Jahr werden die Risiken auf ihre Wesentlichkeit hin bewertet und die Themen gegebenenfalls neu festgelegt. Risiken, die als zu wenig relevant erachtet werden, werden aus der Risikomatrix entfernt, während neue und für das Unternehmen als wesentlich identifizierte Risiken der Risikomatrix hinzugefügt werden.

## Wesentliche Risiken

Die folgende Aufzählung zeigt die im Berichtsjahr für Vetropack wesentlichen Risiken:

### Cyberrisiken/Cyberattacken

Durch das hohe Mass an digitalisierten Prozessen im Unternehmen und die Abhängigkeit der Wertschöpfungsketten von IT-Systemen und -Anwendungen stellen Cyberattacken ein beträchtliches strategisches Risiko dar. Auch sensible Unternehmensdaten könnten durch solche Attacken betroffen sein. Um diesen Risiken zu begegnen, bewerten wir regelmässig die Gefahren, denen unsere Netzwerke ausgesetzt sind und unterhalten effektive Schutz- und Überwachungssysteme. Zudem erhalten unsere Mitarbeitenden laufend Schulungen zum Umgang mit Cyberrisiken.

## Compliance-Risiken

Wachsende Compliance-Anforderungen stellen für international operierende Unternehmen eine zunehmende Herausforderung dar. Besondere Herausforderungen ergeben sich hierbei in den Bereichen Kartellrecht, Korruptionsvermeidung, Datenschutz und Exportkontrolle. Um die sich daraus ergebenden Risiken zu minimieren, unterhalten wir strenge Compliance-Programme, die eine ständige Überwachung der relevanten Vorschriften und Arbeitsprozesse sowie eine kontinuierliche Schulung der Mitarbeitenden in den relevanten [Compliance](#)-Themen beinhalten.

## Geopolitische Risiken

Lokale und globale geopolitische Konflikte sowie Risiken verbunden mit Kriegen (Ukraine und in der Republik Moldau) bedrohen die globalen Lieferketten und wirken sich auf die Energiepreise aus. Aufgrund eines oder mehrerer solcher Konflikte kann insbesondere der Preis für Erdöl und Erdgas steigen, was dazu führt, dass die Glasverpackungsindustrie höhere Betriebskosten zu bewältigen hat und dadurch gegenüber anderen Verpackungsarten an Wettbewerbsfähigkeit verliert. Diesen Entwicklungen begegnen wir mit diversen Programmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Dekarbonisierung unserer Werke und Produktionsabläufe sowie mit einer möglichst hohen Nutzung von Altglas in der Produktion. Dies deckt sich auch mit unseren Anstrengungen zum [Klimaschutz](#).

## Risiken bezüglich strategischer Partnerschaften

Strategische Partnerschaften bilden das Rückgrat unserer Wertschöpfungskette und Vertriebsprozesse. Um diese zu schützen, pflegen wir kontinuierlich unsere Lieferanten- und Kundenportfolios und diversifizieren sie, soweit es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist. Das deckt sich auch mit unseren Aktivitäten zu [Kundenzufriedenheit](#) und [Innovation](#).

## Produkttrisiken

Fehlerhafte Materialien oder Prozesse in der Wertschöpfungskette können zu Qualitätsmängeln in unseren Endprodukten führen. Gelangen betroffene Produkte in den Markt, können Konsumenten gefährdet werden. In einem solchen Fall könnten unsere Kunden zu einem Rückruf der entsprechenden Produkte gezwungen sein. Aus diesem Grunde unterhalten wir komplexe und zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme und führen kontinuierlich umfassende Qualitätskontrollen durch (siehe auch [Produktqualität](#) und [Produktsicherheit](#)).

## Klimabezogene Risiken

Transitorische und physische Klimarisiken wurden aktuell neu in die Risikomatrix aufgenommen. Klimabezogene Risiken ergeben sich aus neuen Compliance-Verpflichtungen, Kundenanforderungen sowie steigenden Rohstoffpreisen. Diesen Risiken begegnen wir mit unserem Transitionsplan und der Dekarbonisierungs-Roadmap zur Erreichung der definierten Klimaziele. Regulatorische Anforderungen überwachen wir laufend und setzen sie bei Bedarf zeitnah um. Physische Risiken wie Überschwemmungen, Hitze oder eingeschränkte Wasserverfügbarkeit werden für jeden Standort individuell analysiert. Falls nötig, definieren wir kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen. Siehe hierzu auch unsere [TCFD-Berichterstattung](#), die detailliert auf die transitorischen und physischen Risiken eingeht.



Erfolgsgrundlagen

# Anspruchsgruppen

**Wir interagieren mit unseren Anspruchsgruppen auf lokaler und globaler Ebene, um ihre Anliegen an unser Geschäft zu ermitteln und um uns zu verbessern. Dieser Austausch dient auch dazu, die positiven und negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf Umwelt und Gesellschaft zu identifizieren. Als aktives Mitglied in (Branchen-)Verbänden, Interessengruppen und Forschungsnetzwerken sind wir bestrebt, die Glasverpackungsindustrie nachhaltig und innovativ weiterzuentwickeln.**

Die für uns relevanten Anspruchsgruppen definieren wir auf Basis unseres Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette. Über verschiedene Kommunikationskanäle und Arten der Interaktion tauschen wir uns mit unseren Anspruchsgruppen aus und ermitteln ihre Anliegen an unser Unternehmen. Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen ist entscheidend für die Umsetzung unserer Innovationsstrategie und unserer Nachhaltigkeitsziele. So erwarten wir von unseren Lieferanten Innovationsbereitschaft und bieten im Gegenzug eine Plattform für neue Produkte. Mit unseren Kunden entwickeln wir individuelle Glasbehälter, die ihrer Marktpositionierung zugutekommen und den Konsumenten sicheren Genuss von Lebensmitteln und Getränken ermöglichen.

Im Folgenden die für Vetropack wichtigsten Anspruchsgruppen, ihre Anliegen an unser Geschäft und die Art und Weise, wie wir mit ihnen interagieren.

<b>Anspruchsgruppen</b>	<b>Anliegen</b>	<b>Interaktionen</b>
Aktionäre	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Transparente Informationen zu finanziellen und nichtfinanziellen Zielen, KPIs, Risiken</li> <li>– Vorgabe der Geschäftstätigkeiten und -strategie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Medienmitteilungen</li> <li>– Finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung</li> <li>– Medienkonferenzen, Generalversammlungen</li> <li>– Fachmagazin (Vetrotime)</li> <li>– Website, Newsletter, Social Media</li> </ul>
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gerechte Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze</li> <li>– Sinnstiftende Tätigkeit</li> <li>– Positive Unternehmenskultur</li> <li>– Entwicklungsmöglichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitarbeiterumfragen</li> <li>– Interne Kommunikationskanäle wie Mitarbeiter-App, Intranet, Mitarbeitermagazin</li> <li>– Mitarbeitergespräche</li> <li>– Mitarbeiteranlässe</li> <li>– Website, Newsletter, Social Media</li> </ul>
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Transparente und gerechte Konditionen</li> <li>– Zuverlässige Partnerschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Auditierungen</li> <li>– Risiko-Assessments</li> <li>– Umfragen zu Klimaschutzengagement</li> <li>– Fachmagazin (Vetrotime)</li> <li>– Website, Newsletter, Social Media</li> </ul>
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Qualitativ hochwertige Glasbehälter zu marktgerechten Konditionen</li> <li>– Glasbehälter nach den definierten Spezifikationen</li> <li>– Produktinformationen</li> <li>– Zuverlässige, rechtzeitige Lieferung</li> <li>– Innovation, Nachhaltigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kundenumfragen</li> <li>– Fachmagazin (Vetrotime)</li> <li>– Customer Talks</li> <li>– (Strategic) Account Management</li> <li>– Kundendienst</li> <li>– Fachmessen</li> <li>– Website, Newsletter, Social Media</li> <li>– Success Stories</li> </ul>
Konsumenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Haltbare Lebensmittel und Getränke, deren Geschmack nicht durch die Verpackung beeinträchtigt wird</li> <li>– Sichere, nachhaltige Lebensmittel- und Getränkeverpackungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sensibilisierung für die ökologischen und gesundheitlichen Vorteile von Glas (Friends of Glass)</li> <li>– Website, Social Media</li> </ul>
Lokale Gemeinschaften, Anwohnende	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitsplätze</li> <li>– Lokale Infrastruktur</li> <li>– Emissionsarme Glasproduktion, Umweltschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Direkte Interaktion durch Standortleitende</li> <li>– Sponsoring lokaler Aktivitäten</li> <li>– Website, Newsletter, Social Media</li> </ul>
Gesetzgeber	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wirtschaftliche Aktivitäten, welche die finanziellen und nichtfinanziellen lokalen und internationalen gesetzlichen Vorgaben befolgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung</li> <li>– Stellungnahmen u. a. im Rahmen unserer Mitgliedschaft im Branchenverband FEVE</li> </ul>
Gewerkschaften und NGOs	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Transparente, sichere und gerechte Konditionen für die Arbeitnehmenden</li> <li>– Umweltfreundliche Produktion</li> <li>– Transparente Informationen zum Nachhaltigkeitsengagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Interaktion durch HR-Abteilung</li> <li>– Finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung</li> <li>– Website, Newsletter, Social Media</li> <li>– Anlässe, Konferenzen</li> </ul>
Verbände	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenarbeit für eine innovative, zukunftsfähige Behälterglasindustrie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anlässe, Konferenzen, Messen</li> <li>– Gemeinsame (Forschungs-)Projekte</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Transparente Informationen zur finanziellen und nichtfinanziellen Performance</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Medienmitteilungen</li> <li>– Finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung</li> <li>– Medienkonferenz, Generalversammlung</li> <li>– Website, Newsletter</li> </ul>

## Mitgliedschaften und Verbände

In Verbänden und Branchenvereinigungen engagieren wir uns mit dem Ziel, die Interessen der Behälterglasindustrie zu vertreten, Know-how auszutauschen, innovative Prozesse und Produkte dank neuester Technologien voranzutreiben und die ökologischen Auswirkungen der Glasproduktion zu reduzieren.

In Verbänden wie dem europäischen Branchenverband für Glasverpackungen [FEVE](#) und im Kontakt mit Hochschulen und Forschungsprogrammen beobachten wir aktuelle Trends in der Wissenschaft und in der Technik und beteiligen uns an zukunftsweisenden Projekten. Ein wichtiger Innovationspartner ist das Forschungsnetzwerk International Partners in Glass Research ([IPGR](#)), dessen Vorsitz Vetropack innehat.

Die Mitgliedschaften der Vetropack-Gruppe sowie eine Beschreibung unseres jeweiligen Engagements sind auf unserer [Website](#) aufgeführt.

# TCFD-Bericht

**Im Jahr 2024 bewertete Vetropack klimabezogene Risiken und Chancen gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Als relevantestes Transitionsrisiko identifizierten wir dabei Verpackungsregulierungen. Gleichzeitig entwickeln wir innovative thermisch gehärtete Leichtglasflaschen für Mehrwegsysteme und bieten damit Verpackungen an, welche die Kreislaufwirtschaft fördern und im Einklang mit der EU Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) stehen. Ein Kernelement unseres Transitionsplans bilden unsere Treibhausgas-Emissionsreduktionsziele, die im Berichtsjahr von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert wurden.**

Ein Meilenstein in unserem Engagement für den Klimaschutz war die Validierung unserer Klimaziele durch die Science Based Targets initiative (SBTi) im August 2024. Diese Validierung zeigt, dass unser Emissionsreduktionspfad im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen ist. Um die systematische Integration von klimabezogenen Aspekten in unser Risikomanagement und in unsere übergeordneten Geschäftsprozesse zu fördern, begannen wir im Berichtsjahr mit der Implementierung der Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Dazu haben wir in einem mehrstufigen Prozess potenzielle klimabezogene Risiken und Chancen analysiert und deren Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell bewertet. In diesem Prozess waren verschiedene Fachexperten von Vetropack (Nachhaltigkeit, Risikomanagement sowie die gesamte Geschäftsleitung) beteiligt. Unsere strategischen Massnahmen im Umgang mit den ermittelten klimabezogenen Risiken und Chancen sowie unsere Dekarbonisierungs-Roadmap bilden zentrale Elemente unseres Transitionsplans auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft.

## Governance

Die Organisationsstruktur von Vetropack basiert auf einer klaren Abgrenzung der Zuständigkeiten und Aufgaben. Dem **Verwaltungsrat** obliegt die oberste Verantwortung für die Definition der **Unternehmensstrategie**. Er genehmigt unsere Risikomatrix, die klimabezogenen Risiken und Chancen und legt die Adaptions- und Mitigationsmassnahmen fest. Unsere Klimaziele und der Transitionsplan bilden zentrale Elemente unserer Stossrichtung Clearly Sustainable. Damit überwacht der Verwaltungsrat Vetropacks Fortschritte bei der Erreichung der Klimaziele und der erfolgreichen Umsetzung des Transitionsplans. Mindestens einmal im Jahr berichtet der Group Sustainability Manager im Namen des Sustainability Steering Committee dem Verwaltungsrat die Fortschritte unserer Treibhausgas-Emissionsreduktionsmassnahmen. Darüber hinaus genehmigt der Verwaltungsrat den nichtfinanziellen Bericht, einschliesslich der vorliegenden Klimaberichterstattung.

Unsere **erweiterte Gruppenleitung** ist für die jährliche Aktualisierung der Risikomatrix und damit für die Bewertung und das Management der klimabezogenen Risiken und Chancen verantwortlich. Sie legt Massnahmen zur Risikominderung als Teil unseres Transitionsplans fest. Der **CFO** ist als Mitglied der Gruppenleitung an der jährlichen Aktualisierung der Risikomatrix beteiligt. Er ist auch federführend bei der Planung der finanziellen Ressourcen, die für unsere Dekarbonisierungs-Roadmap erforderlich sind.

Vetropacks **Sustainability Steering Committee**, dessen Mitglied der **CEO** ist, entwickelt und definiert die Klimaziele der Gruppe sowie die Dekarbonisierungs-Roadmap mit den konkreten Emissionsreduktionsmassnahmen. Die Überwachung der Umsetzung des Transitionsplans gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Steuerungsausschusses.

Der **Group Sustainability Manager** entwickelt und koordiniert den strategischen Pfeiler Clearly Sustainable einschliesslich des Transitionsplans. Die Klimaziele, die Definition der KPIs und das Monitoring der Zielerreichung sind Teil seiner Arbeit. Im Rahmen der Identifizierung und Bewertung der klimabezogenen Risiken und Chancen arbeiten der Group Sustainability Manager und der **Risikomanager** eng zusammen.

Der Risikomanager leitet die Risikomanagementprozesse zuhanden der jährlichen Aktualisierung unserer Risikomatrix, einschliesslich der klimabezogenen Risiken und Chancen. Zu seinen Aufgaben gehört die Identifizierung und Bewertung von Risiken und Chancen zusammen mit dem Group Sustainability Manager.

Letztlich sind **lokale Führungspersonen** zuständig für die Umsetzung der Klimaschutzmassnahmen sowie der Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

Weitere Einblicke in Vetropacks Zuständigkeiten im Bereich Nachhaltigkeit gibt das Kapitel [ESG-Governance](#).

## Strategie

### Klimabezogene Risiken und Chancen

Gemäss den Empfehlungen der TCFD ist zwischen klimabezogenen physischen Risiken und Transitionsrisiken sowie Chancen zu unterscheiden. Chronische physische Risiken entstehen durch klimabedingtes Wettergeschehen (z. B. Temperaturveränderungen, Wasserknappheit). Durch den Klimawandel verursachte physische Risiken können ereignisbezogen sein (akut physische Risiken), wie Überschwemmungen, oder sich als langfristige Klimaveränderungen manifestieren (chronisch physische Risiken), wie z. B. anhaltend höhere Temperaturen. Physische Risiken können finanzielle Auswirkungen für Unternehmen haben, wie z. B. direkte Schäden an Vermögenswerten. Sie bieten in der Regel keine Chancen, sondern erfordern Schutzmassnahmen und entsprechende finanzielle Investitionen.

Der Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft kann politische, rechtliche, technologische oder marktwirtschaftliche Veränderungen erfordern. Je nach Art und Geschwindigkeit dieser Veränderungen können die Transitionsrisiken für Unternehmen unterschiedlich hohe finanzielle Risiken mit sich bringen. Demgegenüber kann die wirkungsvolle Umsetzung von Klimaschutzmassnahmen und die erfolgreiche Anpassung unserer Unternehmensstrategie zu klimabezogenen Chancen und damit zu Wettbewerbsvorteilen führen.

Die folgende Tabelle zeigt die identifizierten klimabezogenen Transitionsrisiken, ihre Auswirkungen auf das Geschäftsmodell von Vetropack und die Massnahmen zur Reduktion dieser Risiken. Für jedes Risiko ermittelten wir den Abschnitt in unserer Wertschöpfungskette und den Zeithorizont. Letzterer wurde gemäss den Kriterien der Science Based Targets initiative bestimmt.

## Klimabezogene Transitionsrisiken

Transitionsrisiken	Auswirkungen auf Vetropack	Massnahmen
<b>Verpackungsverordnung</b> – Politisches und rechtliches Risiko – Wertschöpfungskette: eigener Betrieb, nachgelagert – Zeithorizont: kurzfristig und langfristig	– Verpackungsminimierung und Standardisierungskriterien in Regulierungen können die Nachfrage nach individuellem Flaschendesign und neuen Verpackungen reduzieren – Finanzielle Auswirkungen: hoch	– Innovative Leichtglas-Verpackungslösungen für Mehrwegsysteme – Rightweighting unserer Verpackungen – Drive Innovation als strategische Stossrichtung zur Entwicklung von Glasverpackungen im Einklang mit Verpackungsregulierungen
<b>Energiepreis und CO<sub>2</sub>-Preis</b> – Politisches und rechtliches Risiko – Wertschöpfungskette: eigener Betrieb – Zeithorizont: kurzfristig	– Die Glasindustrie ist derzeit abhängig von fossilen Brennstoffen (Erdgas, Strom) – Die Preise fossiler Brennstoffe steigen und schwanken. – Finanzielle Kosten und Minderung der Wettbewerbsfähigkeit – Betriebsunterbrüche – Finanzielle Auswirkungen: hoch	– Umsetzung der Dekarbonisierungs-Roadmap zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und damit der Kosten, die durch den CO <sub>2</sub> -Preis entstehen würden – Nutzung alternativer und, oder kohlenstoffarmer Energien – Erzeugung erneuerbarer Energie durch Sonnenkollektoren – Erhöhung des Recyclinganteils zur Verringerung des Energiebedarfs in der Produktion
<b>Präferenzen der Kunden und Konsumenten</b> – Marktrisiko – Wertschöpfungskette: nachgelagert – Zeithorizont: langfristig	– Alternative neue Verpackungslösungen mit einem geringeren Umweltfussabdruck können die Vorlieben der Kunden und Verbraucher für Glas beeinträchtigen. – Finanzielle Auswirkungen: gering	– Umsetzung der Dekarbonisierungs-Roadmap – Teilnahme an Initiativen wie Friends of Glass, um das Bewusstsein für die gesundheitlichen und ökologischen Vorteile von Glas zu fördern – Angebot an wiederverwendbaren, leichten Glasverpackungen im Einklang mit der Kreislaufwirtschaft

## Klimabezogene physische Risiken

Mittels zweier verschiedener Tools führten wir eine Analyse der klimabezogenen physischen Risiken durch. Bei einem Tool handelt es sich um den WWF Risk Filter Suite. Hierbei kommen ein Wasserrisiko- und ein Biodiversitätsrisikofilter zum Einsatz. Als Ergänzung zur ersten Risikobewertung nutzten wir das Tool Thinkazard!, das auf Datensätzen der Global Facility for Disaster Reduction and Recovery basiert. Damit konnte die Wahrscheinlichkeit verschiedener klimabedingter Naturgefahren ermittelt werden, was als Ausgangslage für die Identifizierung klimabedingter physischer Risiken diente. Die Kombination beider Werkzeuge ergab ein Bild unserer potenziellen Exposition gegenüber klimabezogenen physischen Risiken.

Weil beide Tools auf einer bestimmten Flugebene arbeiten, haben wir die Bewertung der klimabezogenen physischen Risiken durch Erfahrungswerte unserer Standorte ergänzt. Wir validierten die Ergebnisse der ersten Analyse aus oben genannten Tools, indem wir die lokalen geografischen Bedingungen und frühere Auswirkungen oder Schäden durch klimabedingte physische Risiken berücksichtigten. Die für die gesamte Gruppe wesentlichen klimabedingten physischen Risiken sind in der Tabelle dargestellt.

<b>Physische Risiken</b>	<b>Auswirkungen auf Vetropack</b>	<b>Massnahmen</b>
<b>Wasserbezogene Risiken</b> – Chronisches physisches Risiko – Wertschöpfungskette: eigener Betrieb – Zeithorizont: kurzfristig, langfristig zunehmend	– Wasserqualität (inkl. Wassertemperatur) kann zu einer Herausforderung werden, da Vetropack für die Kühlung der Maschinen auf Wasser angewiesen ist – Wasserknappheit kann die Wasserversorgung kurzfristig einschränken und langfristig zu strengeren Vorschriften führen – Finanzielle Auswirkungen: gering	– Einhaltung der lokalen Wassergesetze – Messung der Wassertemperatur und der Wasserqualität vor dem Einleiten in kommunale Systeme – Wassernutzung hauptsächlich in geschlossenen Kreisläufen
<b>Steigende Temperaturen und Hitzestress</b> – Chronisches und akut physisches Risiko – Wertschöpfungskette: eigener Betrieb – Zeithorizont: kurzfristig, langfristig zunehmend	– Steigende Temperaturen und extreme Hitzeperioden können die Gesundheit der Mitarbeiter beeinträchtigen und aufgrund eingeschränkter Produktivität zu finanziellen Nachteilen führen – Finanzielle Auswirkungen: gering	– Erhöhung der Kühlkapazität zur Gewährleistung eines gesunden Arbeitsumfelds für unsere Mitarbeitenden – Faire Arbeitszeiten und regelmässige Arbeitspausen zum Schutz der Gesundheit der Arbeitnehmenden
<b>Naturgefahren</b> – Akut physisches Risiko – Wertschöpfungskette: eigener Betrieb – Zeithorizont: kurzfristig	– Extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen können den Betrieb beeinträchtigen und Schäden am Unternehmen anrichten – Finanzielle Auswirkungen: gering	– Versicherung für Sachschäden und Betriebsunterbrüche – Schutzmassnahmen, falls nicht von der Gemeinde bereitgestellt

Unsere Werke messen regelmässig die Wassertemperatur und die Wasserqualität, bevor sie das Wasser in die kommunalen Systeme einleiten. Indem bei Bedarf kaltes Wasser beigemischt wird, können wir sicherstellen, dass die Wassertemperatur die oftmals geforderten 30 Grad nicht überschreitet. Da wir [Wasser](#) hauptsächlich in geschlossenen Kreisläufen nutzen, minimieren wir den Wasserverbrauch.

Als Auswirkung der steigenden Temperaturen erhöhen wir derzeit unsere Kühlkapazitäten und setzen Klimaanlage in den Büros und an den Produktionsstandorten ein, um die auf Hitzestress zurückzuführende Belastung unserer Mitarbeitenden zu minimieren. Aufgrund der in der Glasproduktion inhärent heissen Bedingungen unterstützen wir unsere Mitarbeitenden mit genügend Flüssigkeiten und mit regelmässigen Pausen, damit sie sich abkühlen können.

In der Vergangenheit waren einige unserer Standorte von Überschwemmungen betroffen. Die Produktion wurde dabei jedoch nicht unterbrochen. Wegen potenzieller Hochwasserrisiken in Pöchlarn (Österreich), Hum na Sutli (Kroatien) und Nemšová (Slowakei) wurden bereits von den örtlichen Behörden Schutzmassnahmen errichtet.

Zusätzlich analysierten wir, ob Risiken für Waldbrände oder Erdbeben bestehen. Die Eintretenswahrscheinlichkeit dieser Ereignisse wird derzeit als sehr gering bis inexistent eingestuft.

Wir lassen unsere relevantesten klimabezogenen physischen Risiken auch durch unseren Sachschadenversicherer vor Ort im Rahmen von sogenannten Risk-Engineering-Besuchen bewerten.

Vetropack rechnet damit, dass sich langfristig ohne globale Klimaschutzmassnahmen die Auswirkungen klimabedingter physischer Risiken verstärken werden. Eine umso höhere Relevanz weisen wir der frühzeitigen Planung von Präventionsmassnahmen sowie von Adaptionsmassnahmen zu.

### **Klimabezogene Chancen**

Die erfolgreiche Anpassung an den Klimawandel und die Umsetzung von Mitigationsmassnahmen kann für Unternehmen Chancen eröffnen und sich positiv auf ihre Wettbewerbsfähigkeit auswirken. Das Ausmass der klimabezogenen Chancen hängt jeweils von der Region, dem Markt sowie der Branche ab, in der das Unternehmen tätig ist. Vetropack hat die folgenden klimabezogenen Chancen identifiziert.

Chancen	Auswirkungen auf Vetropack	Massnahmen
<b>Glas als Verpackungslösung im Einklang mit der Kreislaufwirtschaft</b> – Produkte und Dienstleistungen – Wertschöpfungskette: eigener Betrieb, nachgelagert – Zeithorizont: kurzfristig und langfristig	– Während Regulierungen (wie die PPWR) Ziele für die Verpackungsreduzierung definieren und Einwegverpackungen verbieten, profitiert Vetropack von diesen regulatorischen Entwicklungen, da Glas ein Material ist, das recycelt werden kann und wiederverwendbar ist – Finanzielle Auswirkungen: mittel	– Förderung und Bewerbung von Glas als recycelbare und wiederverwendbare Verpackung im Einklang mit der Kreislaufwirtschaft – Herstellung von innovativen, leichten Verpackungen, die als Standardlösung für wiederverwendbare Systeme genutzt werden können
<b>Energieeffizienz und erneuerbare Energien</b> – Energiequellen – Wertschöpfungskette: eigener Betrieb, nachgelagert – Zeithorizont: langfristig	– Die Erzeugung eigener erneuerbarer Energie macht uns unabhängiger und hilft Kosten zu sparen – Die Verwendung von Altglas als Ausgangsmaterial für neue Produkte reduziert den Energiebedarf in der Produktion – Neue energieeffiziente Technologien bringen finanzielle Einsparungen – Finanzielle Auswirkungen: mittel	– Installationen von Photovoltaikanlagen und technologische Optimierung der Schmelzwanne – Verbesserungen der Produktionsleistung und Investitionen in neue Technologien – Rightweighting reduziert den Material- und Energieverbrauch, ohne den Zweck der Verpackung zu ändern – Erhöhung des Altglasanteils zur Verringerung des Energiebedarfs in der Produktion – Beschaffung von erneuerbarer Energie (z.B. Power Purchase Agreements)
<b>Präferenzen der Konsumenten für Glasverpackungen</b> – Produkte und Dienstleistungen – Wertschöpfungskette: nachgelagert – Zeithorizont: langfristig	– Glasverpackungen können in geschlossenen Systemen wiederverwendet und recycelt werden – Konsumenten bevorzugen Glasverpackungen, da diese gesund und hochwertig sind und (Plastik-)Abfall reduzieren – Finanzielle Auswirkungen: gering	– Herstellung von innovativen, leichten Verpackungen, die als Standardlösung für wiederverwendbare Systeme genutzt werden können

## Unser Transitionsplan

Gemäss dem TCFD-Rahmenwerk ist der Transitionsplan ein Aspekt unserer Gesamtgeschäftsstrategie, der Ziele und Massnahmen für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft umfasst. Der Transitionsplan beinhaltet Emissionsreduktionsmassnahmen und beschreibt, wie sich die identifizierten Risiken und Chancen auf unser Geschäftsmodell auswirken. Wir erkennen, dass wir als Glasverpackungsunternehmen zu einer emissionsintensiven Branche gehören, was der Dekarbonisierung unserer Geschäftstätigkeiten eine besondere Dringlichkeit verleiht.

In Europa sind Markeninhaber und Verpackungsunternehmen mit neuen Vorschriften für die Verpackungsreduktion konfrontiert, um zur Kreislaufwirtschaft beizutragen und das Klima zu schützen. Die relevanteste und bekannteste dabei ist die Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR). Diese Verordnung definiert Anforderungen zum Verpackungsdesign und zum Umgang mit Verpackungsabfällen mit dem Ziel, die negativen Umweltauswirkungen, die sich aus den wachsenden Mengen an Verpackungsabfällen ergeben, zu reduzieren. Ihr Ziel ist es, Wiederverwendung und Recycling zu fördern und gleichzeitig Verpackungsabfall zu reduzieren. Wir haben die Verpackungsverordnung als Transitionsrisiko für unser Geschäftsmodell und für unser Angebot an kundenspezifischen, individuellen Glasverpackungen identifiziert. Doch bietet die Verordnung auch Chancen, da Glas ein kreislauffähiges Material ist, das unbegrenzt recycelt und wiederverwendet werden kann. Unser innovatives Leichtglas kann beispielsweise als Standardlösung für Mehrwegsysteme genutzt werden und uns zu einem Wettbewerbsvorteil in der Verpackungsindustrie verhelfen. Solche Flaschen sind etwa ein Drittel leichter als herkömmliche Mehrwegflaschen und widerstandsfähiger gegen Abrieb. Die durch das innovative Herstellungsverfahren produzierten Flaschen sparen Ressourcen ein, reduzieren Emissionen, sind daher eine optimale Lösung hinsichtlich künftiger Verpackungsvorschriften und unterstützen damit auch den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Eine Kundenerfolgsgeschichte mit dieser Verpackungslösung ist [hier](#) zu lesen. Im Jahr 2024 starteten wir ausserdem die Entwicklung einer industriellen Produktionsmaschine für diese Art Glasverpackung. Mehr dazu ist unter [Innovation](#) nachzulesen.

Das Angebot an wiederverwendbaren, standardisierten Glasverpackungen entspricht den zukünftigen Anforderungen unserer Kunden und den Bedürfnissen umweltbewusster Konsumenten. In Übereinstimmung mit FEVE, dem Europäischen Behälterglasverband, ist Vetropack der Ansicht, dass die Umstellung auf Glasverpackungen eine wirkungsvolle Massnahme zur Abfallreduktion

und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft ist. Wir sehen Glasverpackungen als optimale Verpackung auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Des Weiteren bietet Glas einen sicheren Schutz für Lebensmittel, macht sie haltbar und reduziert Food-Waste.

Um die Menge an gebrauchtem Material und damit den ökologischen Fussabdruck von Glasverpackungen zu reduzieren, arbeiten wir mit unseren Kunden zusammen und wenden den [Right-weighting](#)-Ansatz an. Mit diesem Konzept reduzieren wir die Menge des verwendeten Materials bei gleichbleibenden Leistungskriterien wie Qualität, Festigkeit und Design. Mehr dazu ist unter [Kundenzufriedenheit](#) zu lesen.

Auf unserem Weg zu einer emissionsarmen Wirtschaft, definierten wir Klimaziele. Ein Meilenstein hierbei war die Validierung unserer Treibhausgasemissionsreduktionsziele durch die Science Based Targets initiative (SBTi). Vetropack verpflichtet sich, die absoluten Scope 1- und Scope 2-Emissionen bis 2032 um 50,4 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Darüber hinaus streben wir an, die absoluten Scope 3-Emissionen (Kategorien eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Anlagen und Maschinen, energiebezogene Aktivitäten, vorgelagerter Transport und Vertrieb) um 30 Prozent bis 2032 zu reduzieren.

Um diese Ziele zu erreichen, erarbeiteten wir eine [Dekarbonisierungs-Roadmap](#) mit detaillierten Massnahmen. Unsere wirksamste Emissionsreduktionsmassnahme ist dabei die Optimierung unserer Schmelzwannen, um sie effizienter zu machen, den Anteil Elektrizität zu erhöhen und den Einsatz von Erdgas zu verringern. Wenn Schmelzwannen umgebaut werden, optimieren wir die Prozesse so, dass die Energieeffizienz um 10 bis 15 Prozent verbessert wird. Zum Beispiel modernisieren wir 2024 eine der drei Schmelzwannen und die dazugehörigen Glasblasmaschinen in [Hum na Sutli \(Kroatien\)](#).

Indem wir in kohlenstoffarme Energie investieren, Photovoltaikanlagen installieren und damit eigene Energie erzeugen, sind wir unabhängiger von kommunalen Systemen und von schwankenden Energiepreisen. Dank der Umsetzung dieser Klimaschutzmassnahmen gelingt es uns gleichzeitig Kosten zu sparen.

Ein weiteres Ziel von Vetropack ist es, bis 2030 Glasverpackungen mit einem durchschnittlichen Recyclinganteil von 70 Prozent zu produzieren. Die Erhöhung des Recyclinganteils unserer Produkte hilft uns, den Energiebedarf in der Herstellung zu reduzieren und damit unsere Abhängigkeit von volatilen Energiepreisen zu verringern. Denn 10 Prozent recyceltes Glas sparen etwa 2,5 Prozent Energie und 5 Prozent CO<sub>2</sub>-Emissionen ein (Quelle: [FEVE](#)). Die Kapitel [Ressourcen](#) und [Lieferkettenmanagement](#) geben weitere Einblicke in unsere Ambition bezüglich eines höheren Recyclinganteils. Zudem begannen wir im Jahr 2024 damit, uns mit unseren Lieferanten zu ihren Klimaschutzengagements auszutauschen. Dies bildet eine wichtige Grundlage für unser Scope 3-Ziel.

## **Geschäftsresilienz unter Berücksichtigung von Szenarien**

Um die Auswirkungen der identifizierten Risiken und Chancen auf die Geschäftsstrategie von Vetropack besser zu verstehen, führten wir eine qualitative Szenarioanalyse durch. Damit bewerten wir die Resilienz unserer strategischen Handlungen zur Reduktion der Risiken und zur Nutzung der Chancen. Die Szenarioanalyse kann eine wichtige Rolle bei strategischen Diskussionen über die Zukunft spielen. Dabei wird ermittelt, in welche Richtung sich die Welt gegenüber dem Normalzustand entwickeln könnte. Sie geben Indizien, wie sich Umwelt und Gesellschaft entwickeln können, und bewerten die Robustheit strategischer Reaktionen auf Risiken. Klimaszenarien sind hypothetische Darstellungen möglicher künftiger Klimabedingungen und basieren auf der Grundlage verschiedener Annahmen zu Variablen wie Treibhausgasemissionen, sozioökonomischen Entwicklungen, technologischen Fortschritten und politischen Massnahmen.

Bei der Umsetzung der TCFD-Empfehlungen analysierte Vetropack mehrere Gruppen von Klimaszenarien und beschloss, sich an den Szenarien der Shared Socio-economic Pathways (SSP) zu orientieren. Diese bauen auf den Erkenntnissen des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) auf und basieren auf sogenannten repräsentativen Konzentrationspfaden (RCPs). Gleichzeitig berücksichtigen diese Szenarien auch sozioökonomische Entwicklungen.

**SSP1 1,5 °C-Szenario**

**Entwicklung der Gesellschaft und der Umwelt**

- Treibhausgasemissionen sinken signifikant, die Klimaerwärmung wird auf unter 1,5°C begrenzt
- Weltweite Förderung nachhaltiger Entwicklung
- Globale Zusammenarbeit unterstützt die Anpassung an den Klimawandel sowie die Umsetzung von Mitigationsmassnahmen
- Planetare Grenzen werden respektiert
- Kleiner Materialverbrauch, geringe Energieintensität, verantwortungsvolle Nutzung natürlicher Ressourcen, Kreislaufwirtschaft

**Auswirkungen auf Vetropack**

- Zusammenarbeit (z. B. FEVE, IPGR), um Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und zur Abschwächung des Klimawandels umzusetzen
- Europäische ESG-Regulierungen sind in Kraft
- Produktion und Nutzung erneuerbarer Energie
- Technologische Innovationen
- Gesellschaftliches Bewusstsein für Glassammeln
- Glasverpackungen als Kernelement der Kreislaufwirtschaft
- Physische Risiken werden kleiner
- Transitionsrisiken werden grösser

**SSP2 Wahrscheinlichstes Szenario**

**Entwicklung der Gesellschaft und der Umwelt**

- Treibhausgasemissionen erreichen 2040 ihren Höchststand und sinken bis 2100 um die Hälfte, die globale Klimaerwärmung bewegt sich zwischen 2 und 3°C
- Verschlechterung des Zustands von Umweltsystemen, teilweise Verbesserungen
- Ungleichheit zwischen den Ländern
- Leicht rückläufiger Ressourcen- und Energiekonsum

**Auswirkungen auf Vetropack**

- Mehr Spielraum für Markenidentität, weniger Standardisierungsanforderungen
- Rightweighting
- Glasrecycling und Einwegverpackung
- Physische Risiken nehmen leicht zu und beeinträchtigen den Geschäftserfolg von Vetropack
- Transitionsrisiken nehmen leicht zu.

**SSP5 Fossiles Szenario**

**Entwicklung der Gesellschaft und der Umwelt**

- Treibhausgasemissionen nehmen bis 2100 zu, die globale Erwärmung übersteigt 3°C oder 4°C
- Grosse Herausforderungen für Anpassungsmassnahmen und für Klimaschutzmassnahmen
- Umweltzerstörung aufgrund der Ausbeutung natürlicher Ressourcen und der intensiven Nutzung fossiler Energie

**Auswirkungen auf Vetropack**

- Kaum politischer Druck hinsichtlich wiederverwendbarer Verpackungen oder Klimaschutz
- Tiefe Glassammelquoten
- Lieferkettenunterbrüche und Betriebsunterbrüche aufgrund von physischen Risiken
- Investitionen in erneuerbare Energien und in Technologien führen nicht zu Marktvorteilen
- Physische Risiken werden grösser
- Transitionsrisiken werden kleiner

Wir gehen davon aus, dass im 1,5°C-Szenario Einweg- und Kunststoffverpackungen verboten und leichte Mehrwegverpackungslösungen zum Standard werden, wobei Glasverpackungen und insbesondere unsere innovativ leichten Mehrweglösungen von Kunden und Konsumenten bevorzugt werden. Wir gehen ausserdem davon aus, dass im 1,5°C-Szenario die Entwicklung innovativer Schmelzwannen, die emissionsarme Technologien begünstigen, rasch voranschreitet, was die gesamte Glasverpackungsindustrie unterstützen wird, auf emissionsarme Glasherstellungsprozesse umzustellen. Steigende Preise für fossile Brennstoffe und hohe CO<sub>2</sub>-Steuern könnten uns im 1,5°C-Szenario finanziellen Risiken aussetzen. Daher verringern wir diese Risiken durch die Umsetzung unserer Dekarbonisierungs-Roadmap. Hingegen werden die Auswirkungen der physischen Risiken im 1,5°C-Szenario stark abnehmen.

Wenn hingegen die Politik, die Gesellschaft und die Volkswirtschaften keine wirksamen Klimaschutzmassnahmen implementieren und damit die Temperaturen weltweit steigen, werden die Auswirkungen von Transitionsrisiken abnehmen, während die Auswirkungen der physischen Risiken schwerwiegender sein werden. Im fossilen Szenario sind Lieferketten- und Betriebsunterbrüche an der Tagesordnung. In der Gesellschaft fehlt unter diesem Szenario jegliches Interesse für wiederverwendbare Verpackungen und die Glassammelquote wäre tief, weil das Glas entsorgt und verbrannt würde.

## Risikomanagement

Die Risikomatrix von Vetropack wird jedes Jahr aktualisiert. Primär ist unser Risikomanager für die Identifizierung der Unternehmensrisiken verantwortlich. Vetropack teilt seine Risiken in vier Kategorien ein: finanzielle Risiken, strategische Risiken, operative Risiken und organisatorische Risiken. Die Risiken werden nach ihrer Auswirkung und ihrer Wahrscheinlichkeit bewertet und im Anschluss auf einer dreistufigen Skala zu einem Risikolevel klassiert.

Da Vetropack nachhaltigkeitsbezogene Risiken ins **Risikomanagement** integriert, besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Risikomanager und dem Group Sustainability Manager. Die erweiterte Gruppenleitung validiert die Vorarbeiten des Risikomanagers und finalisiert die Risiko-

matrix. In Verbindung mit der Risikobewertung werden für jedes Risiko Mitigations- und Anpassungsmassnahmen festgelegt. Letztendlich validiert Vetropacks Verwaltungsrat die Risikomatrix.

Im Jahr 2023 genehmigte unser Verwaltungsrat die Roadmap für die systematische Integration von klimabezogenen Risiken und Chancen in unser Risikomanagement. Im Jahr 2024 identifizierte Vetropack klimabezogene Risiken und Chancen auf umfassende Art und Weise. Ausgangspunkt war eine tiefgründige Analyse der bestehenden Risiken hinsichtlich klimabezogener Aspekte. Dazu fanden mehrere Workshops mit Mitarbeitern aus verschiedenen Abteilungen wie Recht und Compliance sowie Nachhaltigkeit statt. Wir führten ein Benchmarking mit unseren Mitbewerbern durch und berücksichtigten das TCFD-Rahmenwerk. Nachdem wir eine Liste potenzieller Risiken und Chancen zusammengestellt hatten, bewerteten wir diese auf der Grundlage unseres bestehenden Risikoklassifizierungssystems. Einige der Risiken wurden als sehr gering eingestuft und daher nicht näher untersucht. In Workshops mit verschiedenen Fachleuten von Vetropack ermittelten wir, wo in der Wertschöpfungskette die Risiken und Chancen am ehesten eintreten und in welchem Zeithorizont die Risiken zu erwarten sind. Wir bewerteten ausserdem die finanziellen und strategischen Auswirkungen, welche die Risiken und Chancen auf unsere Strategie und Geschäftsplanung haben.

## Metriken und Ziele

### Metriken

In unserem wesentlichen Thema [Klimaschutz](#) informieren wir ausführlich über unsere Dekarbonisierungs-Roadmap, einschliesslich bestehender und geplanter Treibhausgasemissionsreduktionsmassnahmen im Einklang mit SBTi. Die Entwicklung unserer klimarelevanten Kennzahlen ist ebenfalls dort abgebildet.

### Ziele

Der Klimaschutz ist ein integraler Bestandteil der strategischen Säule Clearly Sustainable von Vetropack. Im Jahr 2022 sind wir der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten und haben Anfang 2024 unsere Klimaziele bei der SBTi eingereicht. Die Ziele wurden im August 2024 validiert und im September 2024 auf der offiziellen Website veröffentlicht. Die Emissionsminderungsziele werden im Transitionsplan dieses Berichts sowie im wesentlichen Thema [Klimaschutz](#) ausführlich erläutert.